



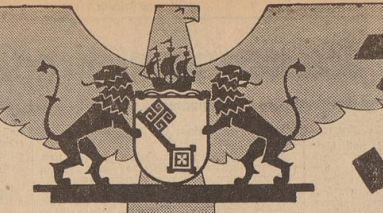
Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

07.02.1938 (Nr. 37)

Bremmer



Heute: Sonntags-Spurs

Parteiamtliche Tageszeitung der Nationalsozialisten Bremens
 Nachrichtenblatt der Deutschen Arbeitsfront Bremen
 Amtsblatt des Senats der Freien Hansestadt Bremen

Das amtliche Verkündungsblatt des Reichstatthalters in Oldenburg und Bremen
 Nr. 37 / 8. Jahrgang Montag, 7. Februar 1938 Einzelpreis 15 Rpf.

Ueber eine halbe Million ergaunert

Systemzeit-Bonzen verdienen in skrupelloser Weise an der Befetzungsnot des Rheinlandes

Der Korruptionsprozess John in Koblenz / Logenfreunde als Gutachter
Unterschriften mit verbundenen Augen geleistet / 50000 Mark Schmiergelder / Jehnsache überhöhung der Summen

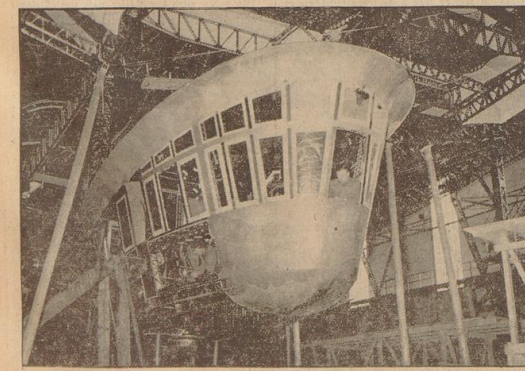
Koblenz, 7. Februar. Die Gutachten bei den Sachschäden kamen so zu stande, daß Durchlicht Kostenanträge zur vollkommenen Renovierung des Betriebes mit modernsten Mitteln (angenehmen Schmelzmaschinen usw.) aufgestellt und auf Grund dieser Kostenanträge, die als Gutachten aufgemacht waren, seine Ansprüche erhöht. Bemerkenswert ist, daß er sowohl bei den Sachschäden als auch bei den übrigen die Summen um das Fünffache überhöhte. Bei den Sachschäden hatte der Reichsgerichtsräte lebhaftig 30 000 RM, in Anbich getradet und bei den indirekten Vermögensschäden hat der vom Gericht

In der vergangenen Woche kam im Betrugs- und Korruptionsprozess gegen den früheren Koblenzer Oberstadtschreiber John und dessen Mitangeklagten der Befetzungsnot der Krabbenschen Druckerei zur Sprache. Der Direktor dieses von der Befetzungsnot Monate lang besetztene Betriebes war der Verleger Durchlicht, der sich während des Ermittlungsverfahrens durch Selbstmord dem Arne der Gerechtigkeit entzog. Durchlicht war in Koblenz ein allmächtiger Systembonze, dessen Beziehungen zu den höchsten Stellen reichten. Die Gutachter, die er zur Abschätzung seiner angeblichen Befetzungsnot hinzuzog, waren fast ausschließlich seine Geschäftsfreunde und teilweise sogar Freunde seiner Loge, in der er Meister vom Stuhl 1 war. Diese Leute unterschrieben die Gutachten, wie er sie wünschte, mit verbundenen Augen.

Seit 1923 bis 1934 hat Durchlicht die Betriebsfinanzen in der unerschämtesten Weise angefaßt, bis schließlich 316 739 Mark an Sachschäden und 253 367 Mark an logenartigen „indirekten Schäden“ in seine Tasche wanderten. Die Angeklagten John und Dr. Müller arbeiteten nach besten Kräften mit und bekamen dafür Schmiergelder in der Höhe von 50 000 Mark und John rund 12 000 Mark. Auch der Befetzungsnot der Stadt Koblenz, Dr. Wirth, und der Oberbürgermeister verschrieben sich den Wünschen dieser Systemgrößen nicht.



Die Wiederholungsübungen für das SA-Sportabzeichen beginnen. Unser Bild zeigt Männer an der Eskalatorwand.



Der neue deutsche Lutzene LZ. 130 sieht seiner Vollendung entgegen. Unser Bild zeigt die Auloseite der nahezu fertiggestellten Führergondel.

Unruhstifter Moskau!

Paris, 7. Februar. Der französische General Driest wendet sich im „Echo de Paris“ gegen eine Zusammenarbeit mit der Sowjetunion. Es sei zweifelhaft, im Interesse der künftigen Beziehungen zwischen Frankreich und einem neuen Ostland sich jetzt lösen von der Sowjetunion zu trennen, die ihre Schulden nicht anerkennt und durch Vermittlung der Komintern Unruhe in Frankreich schaffe und zudem als Gegenleistung des politischen Abkommens nicht einmal einen ernstlichen handelspolitischen Vorteil für Frankreich eingeräumt habe. Man müsse im Hinblick auf die bestehende Vereinigung der Freunde der Sowjetunion, die nichts anderes sei als eine Vertretung der kommunistischen Propaganda, eine Gesellschaft der Freunde des nationalen Ostlands gründen. Die Idee sei bereits aufgegriffen worden. Senator Vernet, habe den Vorsitz dieser Gesellschaft übernommen.

Durchbruch an der Tereul-Front

San Sebastián, 7. Februar. Nach dem nationalspanischen Heeresbericht haben die nationalen Truppen an der Tereul-Front im Abschnitt von Alambra die bolschewistische Front an mehreren Stellen durchbrochen und dem Gegner schwere Verluste zugefügt. Im Heeresbericht heißt es über diesen erfolgreichen Durchbruch: „In der Nacht vom 5. zum 6. Februar haben die nationalen Truppen gelang es, die bolschewistische Front im Abschnitt von Alambra (nördlich von Tereul) an verschiedenen Punkten zu durchbrechen, nachdem der Widerstand der Bolschewisten gebrochen war. Unsere Truppen drangen in eine Tiefe von 10 Kilometer vor. Der Feind hatte große Verluste, bei dem Angriff einer unserer Divisionen starben über 1000 Leute.“

Der nationalspanische Kriegsberichterstatter meldet ergänzend: „Nach Artillerie- und Fliegerunterstützung gingen Tanks und Sanitätstruppen zum Angriff im Abschnitt zwischen Celada und Alambra vor. Nachdem der Gegner in den ersten Stunden hartnäckigen Widerstand leistete, mußte er sich später fluchtartig zurückziehen und seine Stellungen aufgeben.“

Der nationalspanische Angriff wurde von drei Gruppen durchgeführt: die erste Gruppe durch den nördlichen Abschnitt 12 Kilometer tief in die Nähe der Ortschaft Alambra vor. Die zweite, südlich operierende Gruppe drang auf die Front vor die südliche Gruppe, die von General Miranda angeführt wurde, konnte ihre Stellungen um 10 Kilometer vorziehen. Insgesamt wurden 16 Dörfer sowie 40 seit Kriegsbeginn von den Bolschewisten und fast beseitigte Stellungen erobert. Durch diese bedeutende militärische Operation sind die Bolschewisten in der Lage, von wo aus die Bolschewisten die wichtige Verbindungsstraße von Saragossa und Tereul bedrohen, umgangen und der Gegner nach Osten abgedrängt.

Antwort auf Gezeiter der Roten

Paris, 7. Februar. Der nationalspanische Sender in Salamanca verbreitet eine Antwort auf den kommunistischen Gezeiter gegen die Bombardierung offener Städte. Es wird darin festgestellt, daß es die Roten sind, die von Anfang an offene Städte bombardiert haben. Klipp und klar wird in der Bombardierungserklärung bemerkt, daß die nationalen Truppen dagegen lediglich militärische Ziele der Roten angegriffen haben. Wir haben, so heißt es in der Lutzene LZ. 130 die Waffenfabrik, und in Alacorte die ausländische Bergbaukomplexe, Gortegona und Alagon für militärische Zwecke zerstört.



Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring, der Schirmherr der Preussischen Akademie der Künste, eröffnete in der Akademie eine Gemäldeausstellung der Werke von Professor Warner Peiner und der Malerin Frau P. Berekina. Die Aufnahme zeigt in der Mitte die Gattin des Generalfeldmarschalls, links die Malerin Berekina. (Presse-Hoffmann 83)

Schwesterntum — Frauentum der Tat

Von Reichsfrauenführerin Scholtz-Klink

So oft die Frage aufgeworfen wird, welche Frauenberufe wohl als die schönsten, betriebsgenüßigsten gelten können, leben wir die Anfänger über diesen und jenen auszuwählen. Denn was für den einen Menschen angenehmer erscheint wie ein Job für ihn zugehörtes Gewand, das empfindet der andere als Beengung und wieder ein anderer als etwas, das er nicht ausfüllen vermag. Am allgemeinsten aber besteht die alte Wahrheit in ihrer unangränglichen Gültigkeit anerkannt, daß ein Frauenberuf um so begünstigter ist, je mehr er seinen „Auf“ an jene Kräfte richtet, die die Natur der Frau als ihr eigentümliche Stärke verliehen hat.

Wir sprechen in diesem Sinne von der „Mütterlichkeit“ der Frau. So betrachtet hat von höherer Bedeutung dem Erlebnis der Mütterlichkeit vor allem ein Frauenberuf als ideale Erfüllung des Frauenlebens gequalt: der Beruf der Schwelger. Eine Frau von Vertrauen und Hilfsbereitschaft ist der Schwelger entgegen. Tröstem ist aber was es zuweilen so, als ob eine kleine unglückliche Schranke zwischen ihr und den übrigen Menschen läge, etwas, das sie stetig verdrängt über die Menge hinausob und ungewollt, fast unmerklich ein wenig ausschloß. Etwas, das mit achtungsvoller Edele allein nicht zu erklären ist und das wahrheitsgemäß in dem kleinen Wort „Traum“ liegt, das ihrem Namen meist vorausgesetzt wird (und das die Gedanken nicht hören mögen).

Kein, denkt eine Mutter, deren Tochter vor der Berufswahl steht, „Krankenschwester“ soll das Kind nicht werden. Diese Auffassung war früher schon einseitig und voller Vorurteil und ist es heute noch ungleich mehr. Wir wissen, daß kein Beruf, sei es von Männern oder Frauen, in seinem Wesen durch den geistigen und weltanschaulichen Umbruch unserer Zeit unberührt geblieben ist. Viele haben durch ihn erst wieder ihren ursprünglichen Sinn zurückgefunden, sind erweckert und verjüngt worden. Ideale, die als

Unser Tagesspiegel

Der englische Ministerpräsident lehte sich für Begrenzung der Wählungen ein.
 Francos Truppen konnten vor Tereul neue Stellungen erobern.
 Der Koblenzer Korruptionsprozess deckte neue ungeheuerliche Gaunereien auf.
 In der Ausstellung Bremen — Schlüssel zur Welt“ werden 800 Zehnminuten erlitten werden können.
 Am Dienstag ereignete sich wieder ein schwerer Verkehrsunfall.
 Die Bremer Technische Hochschule kehrte bei Strom ein von der Flut gestörten Dicht aus.
 Der Fußball-Wanderkampf Deutschlands-Schweden in Köln endete mit 2:0 für die Deutschen.
 In der Gaslinie Niederlande erlitten Arbeiter der Bremen und Hannover 96 doppelten Panzerunfall.
 Im Gallienhafen-Wittener in Berlin fragte die deutsche Mannschaft.
 Bei den deutschen Stimmleiterwahlen wurden Christl Granz und S. Kaufinger deutsche Kandidaten.

1. Beilage zu Nr. 37
Bremer Zeitung
Montag, den 7. Februar 1933

Wieder großer Sammelerfolg

Bremen, 7. Februar.
Die vierte Reichstagswahl für das 2033. It zu Ende. Die Wahlleiter haben sich die Kameraden der SA, der NSDAP, der NSKK und des Reichsringes dafür die ihnen anvertraut worden waren, auch für die Quartier erhalten. Und was ihnen an ihren Sammlungen für einen Sammeltag mit der Hilfe Hainers hätte und auch fern gefüllten Sammelungen mehr zu sehen waren, kann man jetzt schon sehen, wenn auch die endgültige Entscheidung erst am Montag erfolgt. Das die Sammlung wieder ein glänzender Erfolg war, ist dem Reichsringes, der die Sammlung leitete, nicht zu verkennen. Die Sammlung leitete der Reichsringes, der die Sammlung leitete, nicht zu verkennen. Die Sammlung leitete der Reichsringes, der die Sammlung leitete, nicht zu verkennen.

Ueberraschender Sonntagserfolg im Hafen

Dampfer „Friedrich“ traf am Sonntagmorgen mit viel Fracht im Hafen ein und wurde sofort in die Kaimauern verladen. Durch eine Katastrophe im Hafen wurde die Durchlaufzeit erheblich verlängert. Es ist das zweite Schiff der Deutschen Reichsbahn, das an diesem Sonntag im Hafen eintraf. Der Dampfer „Friedrich“ ist ein Dampfer der Deutschen Reichsbahn, der am Sonntagmorgen mit viel Fracht im Hafen eintraf.

Tödlicher Unfall am Osterdeich

Ein in einem kleinen Boot befindlicher Mann wurde durch einen Motorboot-Anlasser getötet. Der Unfall ereignete sich am Osterdeich in Bremen. Ein Motorboot-Anlasser wurde durch einen in einem kleinen Boot befindlichen Mann getötet.

Der Ratmannen hat ein erfindendes Bild

Die neue Methode zur Herstellung von... Der Ratmannen hat ein erfindendes Bild, das die neue Methode zur Herstellung von... zeigt.

Flug zur Mitternachtsonne

2000 Meter über Skandinavien fliehe - Don Rudolf Jacobs
Ein Flug zur Mitternachtsonne... 2000 Meter über Skandinavien fliehe - Don Rudolf Jacobs.

Zur Ausstellung „Bremen - Schlüssel zur Welt“

Einem Oberlehrer über die bedeutungsvollen Ereignisse in der Geschichte Bremens... Zur Ausstellung „Bremen - Schlüssel zur Welt“.

Der rechte Mann am rechten Platz

Fundgebung des Reichstageschemochemiker Berufsverbandes - Einführung des neuen Standortleiters
An der Fundgebung des Reichstageschemochemiker Berufsverbandes wurde der neue Standortleiter eingeführt.

Der rechte Mann am rechten Platz

Fundgebung des Reichstageschemochemiker Berufsverbandes - Einführung des neuen Standortleiters
An der Fundgebung des Reichstageschemochemiker Berufsverbandes wurde der neue Standortleiter eingeführt.

Der rechte Mann am rechten Platz

Fundgebung des Reichstageschemochemiker Berufsverbandes - Einführung des neuen Standortleiters
An der Fundgebung des Reichstageschemochemiker Berufsverbandes wurde der neue Standortleiter eingeführt.

Der rechte Mann am rechten Platz

Fundgebung des Reichstageschemochemiker Berufsverbandes - Einführung des neuen Standortleiters
An der Fundgebung des Reichstageschemochemiker Berufsverbandes wurde der neue Standortleiter eingeführt.

Der rechte Mann am rechten Platz

Fundgebung des Reichstageschemochemiker Berufsverbandes - Einführung des neuen Standortleiters
An der Fundgebung des Reichstageschemochemiker Berufsverbandes wurde der neue Standortleiter eingeführt.

Der rechte Mann am rechten Platz

Fundgebung des Reichstageschemochemiker Berufsverbandes - Einführung des neuen Standortleiters
An der Fundgebung des Reichstageschemochemiker Berufsverbandes wurde der neue Standortleiter eingeführt.

Der rechte Mann am rechten Platz

Fundgebung des Reichstageschemochemiker Berufsverbandes - Einführung des neuen Standortleiters
An der Fundgebung des Reichstageschemochemiker Berufsverbandes wurde der neue Standortleiter eingeführt.

Der rechte Mann am rechten Platz

Fundgebung des Reichstageschemochemiker Berufsverbandes - Einführung des neuen Standortleiters
An der Fundgebung des Reichstageschemochemiker Berufsverbandes wurde der neue Standortleiter eingeführt.

Der rechte Mann am rechten Platz

Fundgebung des Reichstageschemochemiker Berufsverbandes - Einführung des neuen Standortleiters
An der Fundgebung des Reichstageschemochemiker Berufsverbandes wurde der neue Standortleiter eingeführt.

Der rechte Mann am rechten Platz

Fundgebung des Reichstageschemochemiker Berufsverbandes - Einführung des neuen Standortleiters
An der Fundgebung des Reichstageschemochemiker Berufsverbandes wurde der neue Standortleiter eingeführt.

Der rechte Mann am rechten Platz

Fundgebung des Reichstageschemochemiker Berufsverbandes - Einführung des neuen Standortleiters
An der Fundgebung des Reichstageschemochemiker Berufsverbandes wurde der neue Standortleiter eingeführt.

Der rechte Mann am rechten Platz

Fundgebung des Reichstageschemochemiker Berufsverbandes - Einführung des neuen Standortleiters
An der Fundgebung des Reichstageschemochemiker Berufsverbandes wurde der neue Standortleiter eingeführt.

Der rechte Mann am rechten Platz

Fundgebung des Reichstageschemochemiker Berufsverbandes - Einführung des neuen Standortleiters
An der Fundgebung des Reichstageschemochemiker Berufsverbandes wurde der neue Standortleiter eingeführt.

Der rechte Mann am rechten Platz

Fundgebung des Reichstageschemochemiker Berufsverbandes - Einführung des neuen Standortleiters
An der Fundgebung des Reichstageschemochemiker Berufsverbandes wurde der neue Standortleiter eingeführt.

